



Im Ministerrat wurde entschieden, dass ein 3. Nationalpark in Bayern angestrebt wird. Die Umweltministerin Ulrike Scharf wurde beauftragt dies im Dialog mit der Bevölkerung zu prüfen www.np3.bayern.de. Viele Gebiete haben sich bereits klar gegen den Nationalpark ausgesprochen und gewehrt. Derzeit sind nur noch die Rhön und die „Donauauen“ und damit unsere Heimat zwischen Vohburg und Kelheim betroffen. Deshalb möchten wir unsere Bedenken zum Ausdruck bringen. Unsere Informationen haben wir aus der Publikation "Nationalparkplan Bayerischer Wald/Berchtesgadener Land Nutzungen und Gestattungen" entnommen.

Wegegebote gibt es in allen Nationalparks je nach Gefährdungsgrad von Tieren oder Pflanzen, nach Besucherzahlen in empfindlichen Gebietsbereichen und nach natürlichen Gefährdungen – entweder gar kein Wegegebot, ein auf Teilflächen beschränktes Wegegebot oder ein vollständiges Wegegebot.	Weltenburger Enge: Welche Wege dürfen wir dann noch nutzen? Und zu welchen Zeiten?
Radfahren nur auf dafür ausgewiesenen Schotterwegen, die auch als Holzabfuhr dienen und für Wanderer ausgewiesen sind, gibt es im NP Bayerischer Wald	Wahrscheinlich ist, dass nur die Hauptwege dafür ausgewiesen werden. Betroffen könnten sein: Weltenburger Enge, alle Wege beidseits der Donau flußaufwärts
Pilze und Beeren dürfen nur für den privaten Gebrauch und auch nur in kleinen Mengen und nur dort gesammelt werden, wo kein Wegegebot besteht.	Welche Wege sind bei uns davon betroffen?
In den beiden bayrischen NP ist das Befahren der Gewässer mit Booten und Schwimmkörpern aller Art verboten.	Was heißt das für uns: Fahrverbot z.B. in der Weltenburger Enge (z. B. Klösterl, Anlandungen/Baden Kanuinsel, Amerikainsel, Wipfelsfurt, Klösterl) und Donauseite entlang der „Amerikainsel“, ebenso die Strecke oberhalb Weltenburg.
Badeverbot in allen Gewässern des Nationalparks.	Starke Einschränkungen im gesamten NP Gebiet. Komplettes Verbot in der Kernzone
In allen NP und Naturschutzgebieten gibt es starke Einschränkungen beim Zugang und Zufahrt .	Dies betrifft u. a. vor allem Angler, Wanderer, Radfahrer, Jäger, Weltenburger Klosterbetriebe, Schifffahrt, Kahnfahrt, Erholungssuchende (Naherholungsgebiet, Hundebesitzer) usw.
Parken ist in den Nationalparks nur auf Ausgewiesenen Parkplätzen erlaubt.	Wo sollen noch Parkplätze geschaffen werden? In Kelheim reichen die vorhandenen Plätze an Spitzentagen jetzt schon nicht aus. (Volksfest, Flohmarkt). Wo parken die Mitarbeiter der Innenstadtgeschäfte?

Wer hat welche Bedenken:

Kanuclub:

knapp 800 Mitglieder

Bedenken, dass das Paddeln und Schwimmen stark eingeschränkt und das Anlanden (z.B. Kanuinsel/Kiesbänke) verboten werden. Bisherige Vereinsarbeit: Schutz und Erhalt des Naturschutzgebiets durch die Mitglieder, zudem sehr erfolgreiche Jugendarbeit.

DAV:

ca. 2 000 Mitglieder allein in der Sektion Kelheim

Bedenken, dass nicht mehr geklettert werden darf. Es bestehen jetzt schon Schutzzeiten in denen nicht geklettert werden darf. Bisherige Vereinsarbeit: Schutz, Erhalt und Achtung des Naturschutzgebietes durch die Mitglieder.

Kreisfischereiverein:

ca. 2 700 Mitglieder

Bedenken, dass die Gefahr besteht, dass die Betretungsrechte weiter eingeschränkt werden, und das Fischen dadurch nicht mehr attraktiv ist. Vergebene Fischrechte werden weiter eingeschränkt und dadurch event. wertlos. Derzeit wird ein jährlicher Fischbesatz durchgeführt, um den Bestand und die Artenvielfalt zu erhalten. Die Schifffahrt allein gibt dazu jährlich 5.000 Euro aus. Im Falle eines np3 ist ein Fischbesatz nicht mehr erlaubt; siehe Nationalpark-Verordnung Bayerischer Wald und Berchtesgadener Land.

Bay. Bauernverband:

ca. 2 500 Mitglieder

Bedenken des Bauernverbandes landesweit, dass Grundstücke betroffen sind, diese vom np erworben werden und keine Holzbewirtschaftung mehr erfolgen darf

Waldbesitzervereinigung:

ca. 1 300 Mitglieder.

Bedenken, dass z. B. Borkenkäfer aus dem np3 Gebiet auf die privaten Hölzer übergreifen, und angrenzende Flächen an Wert verlieren.

Schifffahrt/Zillenfahrer:

ca. 200 Mitarbeiter

Bereits jetzt gelten für Schiff- und Kahnfahrten strenge Auflagen, welche mit jeder Genehmigungsverlängerung ausgeprägter werden, so z. B. Einschränkung der Fahrttage, Aufzeichnungspflichten, Ausrüstung der Schiffe.

Vor Verleihung des Europadiploms war die Schifffahrt ganzjährig und ohne zeitliche Begrenzung auch im Winter möglich. Es waren Abfahrten erlaubt, die Zahl der Fahrten war nicht begrenzt, es durfte über das Kloster Weltenburg hinausgefahren werden und vieles mehr.

Bedenken, dass ein Touristen Boom nicht verkraftet werden kann. Schifffahrt, Gastronomie, Kloster Weltenburg und Übernachtungsbetriebe haben bereits jetzt an Spitzentagen, bzw. langen Wochenenden/Ferien Kapazitätsprobleme.

Kreisverband der Jäger:

ca. 600 Mitglieder

Befürchtung: Übergriff der afrikanischen Schweinepest, Schäden durch Wildschweine.

Private Personen und weitere Vereine:

Befürchtungen: Betretungsverbot, Schwammerlsuchen verboten. Schwimmen und Bootfahren verboten. Man keine „seine“ Donau nicht mehr erleben. Mehr Touristen als Einheimische, Preise, z. B. in der Gastronomie gehen dadurch nach oben.

Allgemeine Bedenken und offene Fragen:

- NP –Verordnungen sind nahezu identisch. Nicht auf ein Landschaftsgebiet zugeschnitten, vergleiche Bayerischer Wald und Berchtesgadener Land.
- Private Nutzungsverträge sollen nach dem Bestandsschutz nicht mehr verlängert werden, siehe NP-Verordnung Bayerischer Wald.
- Wasser darf nicht reguliert werden. Was ist mit den Kraftwerken oberstromig Vohburg und Ingolstadt? Darf dann noch Wasser von der Donau in Kelheim in den Kanal zurück gepumpt werden?
- Klosterbrauerei Weltenburg: Ein Betrieb im np. Darf das Brunnenwasser noch verwendet werden, wie verhält es sich mit der An- und Ablieferung?



„Unsere DONAU – gemeinsam STARK IG“ Am Schlossberg 11 93343 Essing

- Wie verhält es sich mit den Ortschaften Stausacker, Weltenburg, Staubing und Haderfleck. Sind diese im np3 oder in der Kernzone? Welche Auswirkungen hat das auf das Leben der Bevölkerung? Seilfähre? Mehr Tourismus: Anreise mit dem PKW (keine Bahnanbindung vorhanden). Wir müssen Parkplätze bzw. Parkhäuser bauen. Dadurch wird wieder mehr Boden verdichtet. Positiv wäre eine Belebung in der Vor- und Nachsaison dies wird aber nicht so kommen, weil bestimmte Wege ja im Winter gesperrt sind und auch die Schiffe und Kähne den Donaudurchbruch schon jetzt nur von Ende März bis zum 1. Novemberwochenende befahren dürfen.
- Bekommen wir Zustände wie am Königssee? Ab 13 Uhr werden keine Fahrten mehr nach St. Bartholomä, sowie in den Ferienzeiten höhere Fahrpreise damit weniger Gäste kommen!
- Die Schifffahrt hat, in dem Umfang wie sie jetzt durchgeführt wird, eine kanalisierende Wirkung, was dem Schutz des Landschaftsgebietes zugutekommt. D. h. relativ hohe Besucherströme werden auch jetzt schon auf gewünschten Bahnen gelenkt, einmal per Schiff und Kahn, zum anderen durch gut ausgebaute und beschilderte Wanderwege.
- Was passiert, wenn keine Schiffe und Kähne mehr fahren? Laufen die Gäste dann alle ohne Lenkung durch den Wald? Wie kommen sie wieder zurück? Mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

Was stellt uns Ministerin Scharf in Aussicht?

Mehr Tourismus, sogar einen Boom. Den Schutz und Erhalt unserer Natur und unserer Donau.

Welche Vorteile könnten Stadt und Landkreis Kelheim haben:

Nutzung des Wittelsbacher Schlosses als Nationalparkverwaltung und Gestaltung des Donauvorlandes inkl. Wöhrdplatz nach Maßgabe des Nationalparkrates. Infozentrum im Donaupark.

Fazit:

- Unser Gebiet hat bereits einen hohen Schutzwert durch das Europadiplom, FFH-Gebiet usw.
- Wir haben schon eine Gebietsbetreuerin (VöF Franziska Jäger)
- 10 Mio Euro pro Jahr können auch ohne np3 sinnvoll zum Wohle der Region und der Bevölkerung eingesetzt werden

Wo kann ich mich informieren?

Günter Brünnig/Sprecher der IG
Renate Schweiger/Schifffahrt Kelheim
Marianne Fruth/Kanuclub Kelheim

initiative.np3@web.de
info@renate.de
vorstand@kanu-club-kelheim.de



Webseite: www.unseredonau.de

Facebook: Nein zum Nationalpark an unserer Donau

Wo kann ich mich an der Unterschriftenaktion beteiligen?

Schifffahrt Kelheim (Büro Rennweg 32, Ludwigsplatz 12, Bahnhofstraße 4)
Gasthaus Weisses Lamm
Kelheimer Geschäftswelt (u.a. Ingerl & Schmaizl, Wäscheladen Poll, Frisör Kirchner, Möbel Brandl,...)

Wie kann ich mitarbeiten?

Wenn auch Sie zu der Überzeugung gekommen sind, dass wir KEINEN np3 an Unserer DONAU brauchen, unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Unterschrift und mit der Mitgliedschaft in unserer Interessengemeinschaft „Unsere DONAU – gemeinsam STARK IG“!



„Unsere DONAU – gemeinsam STARK IG“ Am Schlossberg 11 93343 Essing